

## **NVBN zum Landesbusliniennetz**

Entwurf Jan.2017

Nun ist sie also auf dem Markt die „**Studie zur Identifikation und Bewertung potentieller Verbindungen eines niedersächsischem Landesbusliniennetzes**“! Geheimgehalten bis zum Schluss wie selten zuvor- müssen wir nun das Ergebnis schlucken. Gewünscht hätten wir uns in die Beratung- wie ja auch in der Koalitionsvereinbarung („Öffentlicher Personennahverkehr; Sete 65) festgeschrieben- einbezogen zu werden.

Dort heißt es: “Die rot-grüne Koalition wird.... Zitat>

***Den Zusammenschluss der Fahrgast- und Verkehrsinitiativen im "Nahverkehrsbündnis" in allen Nahverkehrsfragen nicht nur weiter im Beirat der Nahverkehrsgesellschaft beteiligen, sondern dem Bündnis auch einen regelmäßigen fachlichen Austausch im Verkehrsministerium anbieten.....***

Das ist leider nicht geschehen.

**Zielsetzung der Landesregierung ist:**

***... alle Regionen bedarfsgerecht in den ÖPNV einzubeziehen und an die überregional bedeutsamen Bahnknoten anzubinden. Für alle Räume, in denen eine Ausweitung des schienengebundenen Verkehrsangebotes wirtschaftlich nicht vertretbar ist, werden deshalb Möglichkeiten und Konzepte erarbeitet und geprüft, wie das Schienennetz durch Landesbuslinien sinnvoll ergänzt werden kann. Die Landesbuslinien sollen schnelle Verbindungen zwischen Aufkommensschwerpunkten aufbauen. Sie sollen dabei eine mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) vergleichbare Bedienqualität aufweisen und in das SPNV-Netz eingebunden werden.***

Zur Bearbeitung dieses Prüfauftrags hatte das niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat eine Arbeitsgruppe gebildet(leider ohne uns), in der Eckpunkte des Landesbusliniennetzes definiert und wesentliche Grundlagen erarbeitet wurden.

Das Gutachten liegt nun vor und dazu wurde parallel ein Förderprogramm auf den Weg gebracht, das die Umsetzungsmodalitäten regelt.

**Dazu der Minister:**

***„Wir machen auch für die Menschen im ländlichen Raum attraktive Angebote für Bus und Bahn. Mobilität ist ein Stück Lebensqualität und deshalb arbeiten wir***

*daran, dass möglichst viele Regionen im Land gut in den ÖPNV einbezogen und an überregional bedeutsame Bahnknoten angebunden werden. Unser Förderprogramm für Landesbuslinien hilft, Mobilitätslücken in der Fläche zu schließen. Wir wollen unsere Mittelzentren in Niedersachsen mit schnellen und modernen Busverbindungen besser an unsere Großstädte anbinden und auch miteinander vernetzen..... >> Die Landesbuslinien sind ein weiterer wichtiger Beitrag für mehr Mobilität in Niedersachsen."*

... Das Ministerium hat gemeinsam mit den ÖPNV-Aufgabenträgern und den kommunalen Spitzenverbänden, Verkehrsunternehmen und -verbänden sowie der Landesnahverkehrsgesellschaft beispielhaft **35 mögliche Strecken** untersucht.....

... Das Land werde einen Zuschuss je Streckenkilometer gewähren und damit in der Regel mindestens die Hälfte des jährlichen Zuschussbedarfes der zusätzlichen Verkehrsleistungen für die Landesbuslinien übernehmen. Die restlichen Kosten sind von den Antragstellern zu tragen.....

#### **Förderfähigkeit:**

- Mittelzentren ohne Schienenanschluss an Oberzentren bzw. an Bahnhaltepunkte anbinden,
- Lücken im Schienennetz schließen
- Verknüpfungen von Fährverbindungen herstellen
- Orte von regionaler oder touristischer Bedeutung anbinden.

Die neuen Linien dürfen keine Konkurrenz zu bereits bestehenden Nahverkehrsangeboten im SPNV/ÖPNV darstellen. Möglich ist eine Förderung allerdings auch bei einer deutlichen Aufwertung bestehender Schnellbusangebote (zum Beispiel dichtere Taktung, Einsatz von mehr oder moderneren Bussen).

Die Linien müssen bestimmte Qualitätsstandards erfüllen:

- Sie müssen mindestens im Stundentakt verkehren.
- Die Busse müssen an allen Wochentagen von 6 bis 23 Uhr im Einsatz sein.
- Es muss sich um schnelle Verbindungen handeln (etwa doppelt so schnell wie der Normal-Busverkehr).
- Es soll sich um direkte Linien mit Anschlussmöglichkeiten handeln.
- Die Busse müssen über Klimaanlage, WLAN-Anschluss, komfortable und sichere Überlandbestuhlung sowie über einen barrierefreien Einstieg verfügen.

#### **Minister abschließend:**

„Ich kann die Aufgabenträger nur ermuntern, jetzt ihre Anträge auf Förderung zu stellen. Das Land ist jedenfalls bereit, mit diesem neuen zusätzlichen Angebot die

Attraktivität unserer ländlichen Gebiete zu steigern. Unser Gesamtkonzept mit vielen verschiedenen Bausteinen zeigt: Wir machen Niedersachsen mobil!"

**Das NVBN dazu:**

**Von der Zielsetzung das Notwendige für den ländlichen Raum zu tun >> in Ordnung.**

**Sieht man sich das Gutachten an, schein das Ziel verfehlt.> Der Berg kreite und gebar eine Maus> möchte man meinen.**

**Der grundsätzliche Tenor >> die Regierung hat elegant die Verantwortung für gebotene „Daseinsvorsorge“ auf die Aufgabenträger abgewälzt und sich aus der Schusslinie genommen. Vorteil für Aufgabenträger, sie können bereits attraktive Buslinien auf Kosten des Landes erweitern ohne wirklich das Angebot im ländlichen Raum zu verbessern. Auffällig, weitgehend verlaufen die vorgeschlagenen Linien dort wo bereits ein gutes ÖPNV- Angebot vorhanden ist und nur bestehende Linien ergänzt werden brauchen. Ein Förderprogramm das Bestehendes aufwertet ohne im Kern eine Verbesserung im Hinblick auf Daseinsvorsorge zu bewirken und dem demographischen Erfordernis Rechnung trägt. Bisher vernachlässigte Fläche bleibt weiterhin außen vor und der Trend- Landflucht auf die Zentren- ungebrochen. Demjenigen, der sein individuelles Verkehrsmittel nicht mehr nutzen will oder kann, bleibt nur, sein Bündel zu schnüren und in die Stadt zu ziehen. Der Wunsch von 90% aller Befragten- bis zum Tode in den eigenen 4 Wänden zu bleiben- wird damit mindestens für einen großen Teil der in der Fläche lebenden Menschen unerfüllt bleiben. Nun wird auch deutlich, warum das NVBN nicht am Tisch gesessen hat. Ein solches Ergebnis hätten wir nicht mittragen können.**

**Nach dem für uns nicht zielführenden unbefriedigenden Ergebnis im Reaktivierungsprozess der Schiene ein neues Ergebnis, dass nach unserer Auffassung nur unter wirtschaftlichem Aspekt gesehen wurde. Bedauerlich. Keine Aussage im Gutachten auch zur Tarifgestaltung.**

**Was war- und ist unser Ansatz:**

- **Was wir brauchen, ist ein ÖPNV- Angebot für den ländlichen Raum, dass die Chancen desselben nachhaltig verbessert und zukunftsfähig macht. Das nicht, wie bei der „Standardisierten Bewertung“ Entwicklung nur mit der Elle der Wirtschaftlichkeit misst.**
- **Ein verlässliches Landesbusliniennetz, das unter Regie des Landes barrierefrei entwickelt und ähnlich dem Schienennetz betrieben wird.**
- **Ein Netz, das überall dort wo es keine Schiene gibt- oder eine solche nicht reaktiviert werden kann- ein Angebot tiefer Flächenentwicklung bietet.**
- **Ein Angebot des Landes, das die Erschließung der Fläche verlässlich und nachhaltig voranbringt und Daseinsvorsorge sicherstellt.**
- **Ein Angebot das verlässlich und bereichsübergreifend Verkehrsträgern die Möglichkeit bietet ÖPNV- Infrastruktur und Nahverkehrspläne im eigenen Bereich daran auszurichten.**

- **Ein Angebot, dass einheitliche Tarife – ähnlich der Bahn bietet.**
- **Ein Angebot, das nicht ständig durch neue Ausschreibungen und Insolvenzen bedroht ist.**
- **Ein Angebot, das touristische Ziele zeitgünstig erschließt**
- **Ein Angebot also, das über Jahrzehnte Verlässlichkeit, Sicherheit und die Möglichkeit bietet Familienplanung daran auszurichten.**
- **Ein Angebot, das Rauordnung neue Chancen ermöglicht und schlussendlich der Fläche gute und kurze Anknüpfungsmöglichkeiten und dem ländlichen Raum eine wirkliche Chance bietet.**